



Miles Davis: Trompete
 Dave Liebman, Carlos Garnett: Sopransaxophon
 John McLaughlin, David Creamer: Gitarre
 Herbie Hancock: Keyboards
 Michael Henderson: Bass
 Billy Cobham, Jack DeJohnette, Billy Hart:
 Schlagzeug
 Chick Corea, Herbie Hancock: Piano
 Harold I. Williams: Orgel
 Collin Walcott: Sitar
 Bennie Maupin: Bassklarinette
 Badal Roy: Tabla
 James Mtume, Don Alias: Perkussion

Label: **MFSL** (Reissue), 180 g, 33 rpm

Preis: 50 €

Spielzeit: 55 Minuten

Musik: 1

Klang: 1

»On The Corner« (Reissue)

Miles Davis (1972/2016)

Von Claus Müller

Man liest, dass Miles Davis im Jahre 1972 diese Platte den jungen Schwarzen widmete, die die Lust am Jazz verloren hatten. Sie sollten so an diese Fusion- bzw. Jazz-Funk-Musik herangeführt werden. Damals verkaufte sich das Album schlecht, heute wird es als visionäres Meisterwerk gepriesen!

Diese Art von Musik durfte ich als junger Weißer bei einem nahen Verwandten zu hören bekommen. Beim heutigen Wiederhören denke ich an das musikalische Neuland von damals, an die Spannung, an eine Aufbruchstimmung, an unbeschränktes Terrain. Mit dieser Aufnahme liegt ein reichlich bizarres Werk vor. Für die Werke von Miles Davis in den 1970er Jahren, die ins psychedelische Musikgeschehen vordringen, gehört dieses noch zu den geordneteren (Vergleiche „A Tribute To Jack Johnson“ oder „Pangaea“). In einen collagenähnlichen Klang-

fluss spritzt die Trompete hinein, dann wimmert sie, dann ist sie nur gehaucht. Wir bekommen alle möglichen Facetten der damaligen elektrischen und elektronischen Möglichkeiten zur Soundmodifikation zu hören. Das »Who is who« der Fusion-Jazz-er dieser Zeit spielt auf diesem Album, alle wirken sie angefixt und jammen flüssig und ausdrucksstark. Um in die Musik des Miles Davis einzusteigen, steht dieses Werk sicherlich nicht an allererster Stelle. Um jedoch in den musikalischen Kosmos dieses Ausnahmetrompeters hineinzuhören, sehr wohl! Verrückt ist diese Geschichte allemal. Ich kann dem visionären Ansatz folgen. Aus dieser Perspektive ist diese Platte als Kunst ganz gewiss an hoher Stelle anzusiedeln, fern jedes Mainstreams! Wie immer schafft es das Label MFSL, den Sound in die Neuzeit zu übertragen. Natürlich und direkt vom Original Masterband und damit in superber Qualität.

Foto des Covers: Claus Müller